



## NABU Friedberg – Die Trollblume und der Hechtgraben

Friedberg, den 30. März 2022

Wer kennt sie heute noch – die Trollblume. Botanisch gehört sie zu den Hahnenfußgewächsen. Der außergewöhnliche Name leitet sich aus einer Sage ab. Danach tragen Trolle die leuchtend gelbe Blume als Fackeln vor sich her und leuchten den Weg aus. Die Trollblume liebt feuchte Wiesen und Teichufer, wo sie extensiv bewirtschaftete, nährstoffreiche und feuchte Standorte findet. Wie so viele andere Pflanzen, ist sie bei uns im Bestand stark gefährdet und steht deshalb unter Naturschutz. Manche Dorheimer erinnern sich sicher noch daran, dass im heutigen Naturschutzgebiet Am Hechtgraben bis vor ca. 10 Jahren eine Kolonie dieser Trollblumen zu finden war. Grund genug für die beiden Biologen Gerd Bauschmann, Gebietsbetreuer, und Stefan Nawrath, die Wiederansiedlung dieser bis zu 60 cm hohen Blume anzugehen. „Ein Grund für das Verschwinden der Pflanzen könnte die zunehmende Trockenheit sein“, so Bauschmann. „Das vor einigen Jahren gebaute neue Wehr soll die Bodenfeuchte im Naturschutzgebiet wieder steigern.“

Dass Bauschmann und Nawrath die Pflanzen setzen konnten, ist den Aktivitäten des verstorbenen langjährigen Vorstandsmitglieds und Ehrenvorsitzenden des NABU Friedberg, Willi Schauer, zu verdanken. Dieser hatte Samen der Trollblumen vor Jahren am Hechtgraben entnommen und daraus Pflanzen gezogen. Nach seinem Tod übernahm Anna Wirsching die Setzlinge und übergab sie vor wenigen Tagen dem NABU Friedberg. Und nun wurden die Trollblumen an mehreren Stellen im Naturschutzgebiet gepflanzt. Dazu Nawrath: „Wir hoffen, dass wir mit der Pflanzaktion diese heimische Art an ihrem natürlichen Standort wieder dauerhaft ansiedeln können.“

Naturschutzgebiete dürfen grundsätzlich zu Ihrem Schutz ohne vorherige Genehmigung weder betreten, noch dürfen Pflanzen entnommen oder gepflanzt werden. Das Betretungsverbot gilt übrigens auch für Hunde, erst recht in der Brut- und Setzzeit. Die jetzt erfolgte Pflanzung erfolgte im Auftrag des Regierungspräsidiums Darmstadt und war auch mit dem zuständigen Forstamt Nidda abgestimmt. Gründe für diesen Auftrag zur Wiederanpflanzung sind, dass die Pflanze früher hier



### NABU Friedberg

Ruth Müller  
Sprecherin des Vorstands  
Zum Germaniabrunnen 24  
61169 Friedberg  
Tel. +49 (0)6031.5860  
info@NABU-Friedberg.de  
www.NABU-friedberg.de

NABU Friedberg  
Zum Germaniabrunnen 24  
61169 Friedberg

Vereinsregister VR 505,  
Amtsgericht Friedberg;  
Konto: Volksbank Mittelhessen;  
IBAN: DE83 5139 0000 0087 0263 02  
BIC: VBMHDE57

Spenden sind steuerlich absetzbar  
anerkannter Naturschutzverband nach  
Bundesnaturschutzgesetz  
Mitglied im NABU Deutschland  
Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3,  
10177 Berlin



**Mehr Infos**

[info@NABU-Friedberg.de](mailto:info@NABU-Friedberg.de)

heimisch war und darüber hinaus die Samen, aus denen die Pflanzen gezogen wurden, vom Hechtgraben stammen.

*Anzahl Wörter: 313 / Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen: 1.906 / mit Leerzeichen: 2.220*

*Bildunterschrift:*

*Bild 1: Die Trollblume fühlt sich wohl in Fechtwiesen und auf nährstoffreichen Böden – wie hier vor einigen Jahren noch am Hechtgraben*

*Bild Copyright Gerd Bauschmann*

*Bild 2: Die Biologen Bauschmann (li) und Nawrath (re) beim Pflanzen der Trollblumen am Hechtgraben*

**Für Rückfragen:**

Axel Müller, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Tel. +49 (0)6031.5860,  
Mobil +49 (0)151.539 739 10,  
E-Mail [info@nabu-friedberg.de](mailto:info@nabu-friedberg.de)